

Presse-Mitteilung /Newsletter Nr. 2

Berlin, 28. August 2003

»... lautloses irren, ways of worldmaking, too ...«

international ausgerichtete Themenausstellung zeitgenössischer Kunst, die nach der Widerspiegelung gesellschaftlicher Beschleunigung und Verwirrung in der Kunst sucht und diese um einen Raum der empathischen Sensibilisierung ergänzt

Ausstellung im Postbahnhof am Ostbahnhof, Berlin

Straße der Pariser Kommune 2 – 4, Berlin-Friedrichshain

Symposium im Podewil, Berlin

04.Dezember (19.30 – 22.00 Uhr) und 05.Dezember (9.30 – 19.30 Uhr)

Klosterstraße 68 – 70, Berlin-Mitte

Pressevorbesichtigung: 28. November 2003, 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

Einführung und Rundgang durch den Projektkurator Harm Lux

Ausstellungseröffnung: 28. November 2003 um 19.30 Uhr

Ausstellung: 29. November 2003 – 02. Februar 2004, täglich 12.45 Uhr – 19.00 Uhr

Ausstellungsdurchgang minimal 1,5 Std. bis ca. 3 Stunden

Eine Ausstellung von *flux / bell sTRUCtURs e.V.*, Lübbener Straße 1, 10997 Berlin
Tel/ Fax 0049 – 30 – 6 18 79 35 / 6 95 65 01, e-mail: info@lautlosesirren.de

www.lautlosesirren.de

Projektleiter: Harm Lux

Nach der Sommerpause erhalten Sie nun neue Informationen zum Projekt »... lautloses irren, ways of worldmaking, too ...«, welches aus einer Ausstellung, einem Symposium und einer Publikation besteht. Die Liste der teilnehmenden Künstler, Wissenschaftler und Autoren ist nun vollständig. In diesem wie im folgenden Newsletter finden Sie Informationen zur Ausstellung.

Der Kurator und Projektleiter Harm Lux wird das Erdgeschoss des gesamten Postbahnhofs am Ostbahnhof erstmalig zum Schauplatz einer großen, nicht-kommerziellen Kunstausstellung machen. Den Schwerpunkt bilden dabei Video-, Film- und Rauminstallationen junger, internationaler Künstler. Neben etablierten Künstlern wie [Pipilotti Rist](#), [Aernout Mik](#), [Diller + Scofidio](#), [CineNomad](#), [JODI](#), etc. werden junge Künstler und neue Positionen präsentiert.

Die kuratorische Arbeit von Harm Lux zeichnet sich durch ein Inszenieren thematischer Settings aus. Dementsprechend wird er diesmal einen thematischen Rundgang gestalten, der die einzelnen Arbeiten zu einem poetischen und atmosphärischen Ganzen zusammenbringt, um aus dieser Situation heraus Reflexion und Sensibilität anzuregen.

Die Ausstellung gliedert sich in drei thematische Teile, von denen der erste hier genauer vorgestellt wird. Dieser nimmt sich der konsum- und kommunikationsfreudigen, auf Geschwindigkeit aufbau-enden Gesellschaft an und spiegelt die berauschte und gleichzeitig verunsichernde Entgrenzung der Möglichkeiten in miteinander korrespondierenden Videoinstallationen wider.

Eine zentral positionierte Großprojektion der Netzkünstler [JODI](#) bildet den Hintergrund für den künstlerischen Rundumblick auf die aktuelle Lage des Menschen im Kontext von .com-Euphorie und dem Platzen dieser Seifenblase. [JODI](#) zeigen die hektisch flirrenden Bewegungen auf einem Computerbildschirm, Ergebnis der vergeblichen Anstrengungen des imaginären Users seine Daten zu ordnen. Dieser Hektik stellt [Aernout Mik](#) (Teilnehmer der Venedig Biennale 2001) mit seiner Videoarbeit »Middlemen« das befremdliche und nicht endende Zittern der Broker entgegen, die auf den gerade eingetretenen Crash des Marktes reagieren. Von den New Yorker Architekten und Künstlern [Diller + Scofidio](#) (die zur Zeit das Institute of Contemporary Art in Boston bauen) zeigen wir die Videoanimation »Pageant« mit sich endlos wiederholenden Fusionen von Logos internationaler Großkonzerne. Den Abschluss des ersten Teils der Ausstellung bildet eine Großinstallation des Schweizer Künstlers Christoph Büchel. Ein Helikopter dient ihm als Ausgangspunkt einer Arbeit, die sich dem gesellschaftlichen Dropout, dem psychischen Stress und der erdrückenden Paralyziertheit widmet.

Weitere Künstler im ersten Teil der Ausstellung sind [Hans Op de Beeck](#), [collectif_fact](#), [Marije Langelaar](#), [Euan Macdonald](#), [Nicolas Moulin](#), [Shahryar Nashat](#), [Yves Netzhammer](#), [Hirsch Perlman](#), [Gregg Smith](#), [Tony Tasset](#) und [Clemens von Wedemeyer](#).

Auf diesen ersten Teil folgt der kleinere Mittelteil, der sich dezidiert der Desorientiertheit annimmt. Der dritte Teil der Ausstellung spricht die Sensibilität und die Kontemplation durch subtile und ruhige Kunstwerke an und bildet zugleich einen Kontrast wie auch eine Balance zum ersten Teil der Ausstellung. Über die dortigen Beiträge (u. a. von [Emmanuelle Antille](#), die den Schweizerischen Pavillon der diesjährigen Biennale in Venedig bespielt, [Pipilotti Rist](#), [CineNomad](#), etc.) sowie über den zweiten Ausstellungsteil werden wir im nächsten Newsletter ausführlich berichten.

Begleitend zur Ausstellung findet am 04. und 05. Dezember03 ein Symposium »Ende des Spektakels« statt. Soziologe Michael Makropoulos, Philosoph Christoph Menke und Harm

Lux laden Wissenschaftler, Künstler und Autoren zu den beiden Themenblöcken »Die Kritik des Spektakels und das Spektakel der Kritik« sowie »Massenkultur zwischen Medialität und Konsumismus« ein.

Teilnehmer: [Friedrich Balke](#), [Hannelore Bublitz](#), [Annett Gröschner](#), [Nana Petzet](#), [Juliane Rebentisch](#), [Karl-Siegbert Rehberg](#), [Tilman Reitz](#), [Santiago Reyes](#), [Kathrin Röggla](#), [Dominik Schrage](#), [Susanne Weirich](#).

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Projekt auf Ihr Interesse stößt und hoffen, dass Sie mittels Ihrer Medien auf das Projekt aufmerksam machen können.

Detaillierte Information erhalten Sie auf unserer Webpage: www.lautlosesirren.de

Auf Wunsch erhalten Sie ab sofort eine Presse-CD-Rom mit Bildern und Texten.

Pressekontakt:

Tyney Claudia Pollmann, Oranienburger Str.37, 10117 Berlin

Fon/ Fax: 030 – 44 974 55

tcpollmann@compuserve.de